

SLEDGEEISHOCKEY – BUNDESLIGA

Inklusionsspektakel on ice

Ein Wochenende, ganz im Zeichen des Inklusionssports auf dem Eis. Zum zweiten Mal hat die Deutsche Sledgeeishockey Liga (DSL) ein Bundesliga-Spielwochenende am Stadtwald in Dachau ausgerichtet. Turnierwochenende Nummer vier der Saison 2016/2017 war wie die Premiere im Jahr 2016 ein voller Erfolg, das heiße Spektakel auf den kalten Kufen zog viele Zuschauer in seinen Bann.

VON ROLF GERCKE

Dachau – Zwei Spieler der noch jungen Sledge-Eishockeyabteilung des ESV Dachau griffen aktiv als Poolspieler ins Geschehen ein, sie unterstützten so die aufgrund einiger Krankheitsfälle personell knapp besetzten Mannschaften. Hugo Rädler, der Abteilungsleiter des Sledgeeishockey beim ESV Dachau und aktueller Nationalspieler, war für die Ice Lions Langenhagen an beiden Spieltagen am Start. Andreas Wagner, Neuzugang der Woodpeckers, spielte am ersten Tag für Dresden und am zweiten Tag für die SpG. NRW.

Doch das waren nicht die einzigen Dachauer im Bundesliga-Stress, zwei Vereinschiedsrichter des ESV Dachau unterstützten Frank Schmelzeisen (Krefeld), den Oberschiedsrichter der DSL. Zur Verstärkung gesellte sich noch ein Kollege aus Ulm/Senden dazu, der ebenfalls im Wechsel mit ins Schiedsgehen eingriff.

Es war keine allzu einfache Aufgabe für die drei Unparteiischen auf dem Eis bei den heftig umkämpften und hoch emotional geführten Begegnungen ging an den beiden Spieltagen ordentlich zur Sache.

Der ESV Dachau hat sich intensiv und zielgerichtet auf die zweite überregionale Veranstaltung dieser Art vorbereitet. Die im vergangenen Sommer vorgenommene Absenkung der Zugänge zur Eisfläche wurden von allen Spielern positiv zur Kenntnis genommen, da sie dieses Jahr ungehindert, selbständig und ohne fremde Hilfe aufs Eis-oval gelangen konnten.



Nicht von Erfolg gekrönt war diese Abwehraktion des Goalies der Weserstars Bremen im Match gegen des ESC Dresden. Der Referee zeigte sofort einen Treffer für die Dresdner an, die das Auftaktmatch mit 6:4 gewinnen konnten. FOTOS (3) HAB



Begeistert ob der Leistungen aller Teams zeigten sich Vorstandssprecher Thomas Höbl und Marketingleiter Martin Richter (links) vom Hauptsponsor, der Volksbank Raiffeisenbank Dachau. Rechts ESV-Boss Stefan Steurer.



Puck-drop durch den OB: Traditionell eröffnete der Dachauer Oberbürgermeister Florian Hartmann das Bundesliga-Wochenende am Stadtwald mit den Kapitän der Starterteams aus Dresden und Bremen.

STICHWORT: SLEDGEEISHOCKEY

„Ohne die Fußgänger-Quote wäre es schwer, starke Teams aufzustellen“

Im **Inklusionssport** Sledgeeishockey ist es möglich, dass auch Fußgänger im nationalen Bundesliga-Spielgeschehen mitmischen. Ein Drittel einer Mannschaft kann von Menschen ohne körperliche Behinderungen besetzt werden. Auf internationaler Ebene ist diese **„Fußgänger-Quote“** nicht erlaubt. Nichtsdestotrotz sind Verstärkungen durch Fußgänger der Schlüssel, um eine Mannschaft aufbauen zu können. In Dachau funktioniert das **Miteinander** vorbildlich, es war Liebe auf den ersten

Blick, wie die Organisatoren des Bundesligaevents stolz bestätigen. Anthony Vilano: „Die Verantwortlichen bedanken sich auch bei den **vielen Helfern** und sonstigen Unterstützern, ohne die dieses Turnierwochenende nicht zustande gekommen wäre. Auch geht unser Dank an das Team um Betriebsleiter Donatus Maurer vom **JGH Dachau**, das sich um die Beherbergung der Mannschaften gekümmert hat. Die Verantwortlichen aus Dachau freuen sich zusammen mit der DSL-Leitung um

Marion Dannenberg schon auf das nächste Jahr mit einer **Neuaufgabe** des in Dachau so gut angenommenen Turnieres. Vilano weiter: „Zudem wünschten uns die Verbandsobere viel Erfolg beim weiteren **Ausbau des Sledgeeishockey-Stützpunktes Dachau**. Die positiven Rückmeldungen, die bisher eingingen oder in den sozialen Netzwerken über diese Veranstaltung bisher veröffentlicht wurden, sprechen für sich. Dachau wird auch diesmal wieder bei den Gästen in bester Erinnerung bleiben.“ ge

EISHOCKEY – BEZIRKSLIGA 2

Non-Stop-Programm zum Saisonfinale: Spechten geht die Luft aus

Dachau – Die Woodies haben die Saison 2016/2017 in der Eishockey-Bezirksliga 2 auf dem achten und letzten Tabellenplatz abgeschlossen. Drei Spiele innerhalb von nur vier Tagen waren zu viel, der durch viele Ausfälle dezimierter Kader der Spechte war für dieses anstrengende Saisonfinale nicht gerüstet. Am Ende fehlte dem ESV Dachau einfach die Kraft, um die rote Laterne kurz vor dem Zielstrich noch an den Münchner EK weiterreichen zu können.

ESV Dachau 3
Münchner EK 5

Im Duell der Kellerkinderkassierten die Spechte gegen die Luchse eine unnötige, aber nicht unverdiente Niederlage. Unterm Strich agierten die Woodpeckers zu harmlos im Abschluss, zudem luden sie den Gegner durch fahrigere Aktionen in der Defensive förmlich zum Torenschießen ein. Auch die Herausnahme des Goalies zugunsten eines sechsten Feldspielers kurz vor Schluss



In den letzten drei Saisonspielen kassierten die ersatzgeschwächten Spechte aus Dachau insgesamt 18 Gegentore. FOTO: HAB

brachte nichts, den Luchsen gelang der Empty Netter zum 5:3-Endstand.

ESV Dachau 5
Waldkraiburg 1 b 6

Gegen den favorisierten Tabellendritten aus Waldkrai-

burg lag lange Zeit eine Sensation in der Luft; nach dem zweiten Drittel führten die Spechte verdient mit 5:4. Das kleine Häuflein wackerer Woodies – ESV-Coach Fleissner konnte gerade mal zehn Feldspieler aufbieten – leistete in einer sehr fairen Partie

auch im Schlussabschnitt erbitterten Widerstand, die hausherrn kamen immer wieder zu guten Torchancen. Aber am Ende waren die Gäste etwas cleverer im Torabschluss, sie konnten die knappe Führung mit Glück und Geschick ins Ziel retten.

ESV Gebensbach 7
ESV Dachau 4

Im dritten Spiel innerhalb von nur vier Tagen machten sich bei den Dachauern die Strapazen bemerkbar, die Ermüdungserscheinungen waren unübersehbar. Trotzdem

Schirmherr Oberbürgermeister Florian Hartmann und Landrat Stefan Löwl waren, wie all die anderen Zuschauer, beeindruckt ob des enormen körperlichen Einsatzes, mit dem die Spieler zu Werke gingen.

Auf den Rängen wurde ausgiebig gefachsimpelt. Neben zahlreichen Stadträten und dem Dachauer Sportreferenten Günther Dietz waren auch die beiden Generalsekretäre Thomas Urban vom NPC und Michael Pfuhl vom DEB als hochrangige Sportfunktionäre unter den vielen Anwesenden.

Vorstandssprecher Thomas Höbl und Marketingleiter Martin Richter vertraten den Hauptsponsor, die Volksbank Raiffeisenbank Dachau, an diesem Turnierwochenende als kompetente und fachkundige Zaungäste.

Dem ESV Dachau Woodpeckers und dem Förderverein Eishockeysport Dachau, gelang es, dank der großzügigen Unterstützung durch die Stadt Dachau, die die Spielstätte überließ und den beiden Sponsoren, der VR-Bank Dachau und dem Landkreis Dachau, dieses Turnier wieder zu einem überragenden Erfolg werden zu lassen.

Das Turnier war wieder ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie virtuos Menschen mit Behinderung den schnellsten Mannschaftssport der Welt ausüben. Der Vorsitzende des ESV Dachau, Stefan Steurer, nahm in einer Spielpause, als Anerkennung für das Vereinsengagement um den Inklusionssport von einer Abordnung des VDK Kreisverbands Dachau um den Kreisvorsitzenden Anton Hausmann eine Spende entgegen.

Stefan Steurer hofft nach so viel Lob, dass die Bemühungen um eine eigene Sledge-Eishockey-Mannschaft in Bayern schon bald von Erfolg gekrönt sein werden. Steurer: „Interessierte, die sich trauen, im Schlitten übers Eis zu flitzen, sind herzlich eingeladen. Leihschlitten und Ausrüstungen stehen zur Verfügung.“ Nähere Infos gibt es im Internet unter www.woodpeckers.hockey.

Stenogramm
Sledgeeishockey Bundesliga, 4. Spieltag (Dachau)
Weserstars Bremen - ESC Dresden 4:6, Ice Lions Langenhagen - Spielgemeinschaft NRW 3:2, Weserstars Bremen - Ice Lions Langenhagen 4:3 (nach Verlängerung), Spielgemeinschaft NRW - ESC Dresden 4:3

Stenogramm
Sledgeeishockey Bundesliga, 4. Spieltag (Dachau)
Weserstars Bremen - ESC Dresden 4:6, Ice Lions Langenhagen - Spielgemeinschaft NRW 3:2, Weserstars Bremen - Ice Lions Langenhagen 4:3 (nach Verlängerung), Spielgemeinschaft NRW - ESC Dresden 4:3

konnten die Spechte das Match zwei Drittel lang ausgeglichen gestalten, was auch einem sehr guten Valentin Mohr im Kasten der Gäste zu verdanken war. Und obwohl die Beine schwer waren, gelangen im Schlussabschnitt noch die Treffer zum zwischenzeitlichen 3:3 (41.) sowie der Treffer zum 4:7-Endstand (56.).

Die Treffer für die Dachauer im letzten Saisonspiel erzielten Sebastian Kubitz sowie der dreifache Max: Max Erber, Max Schön und Max Kronsnabl. ge

Stenogramm
ESV Dachau: Valentin Mohr, Marcel Schrader – Simon Martinkewitz, Johannes Karl, Michael Blattner, Maximilian Schön, Maximilian Erber, Sebastian Kubitz, Lorenz Mohr, Tobias Wolff, Frank Stiebert, Alexander Götz, Ferdinand Fleissner, Korbinian Etterer, Maximilian Kronsnabl, Florian Buchwieser.
Bezirksliga, Gruppe 2
Abschlusstabelle
1. EHC Klostersee 20 218:19 60
2. EV Aich 20 159:65 51
3. EHC Waldkraiburg 20 86:89 33
4. DEC Inzell 20 96:92 31
5. ESV Gebensbach 20 77:99 27
6. EV Berchtesgaden 20 68:110 19
7. Münchner EK 20 55:164 10
8. ESV Dachau 20 46:167 9

IHRE REDAKTION

Rolf Gercke
Tel. (0 81 31) 5 63 34
Fax (0 81 31) 5 63 50
sport@dachauer-
nachrichten.de

AKTUELLES IN KÜRZE

TISCHTENNIS

Zeit der Entscheidung

Die Tischtennis-Landkreisteams haben einige richtungweisende Matches bestritten. ms

Stenogramm

Regionalliga, Herren
TSV Schwabhausen - Medizin Magdeburg 9:2
Doppel: Covaciu/Shoneye - Lohvinov/Futh 11:9, 1:4, 2:11, 6:11, 5:11; Sfiligoj/Schwalm - Zakharov/Maguire 11:8, 5:11, 12:10, 11:9; Klimek/Haider 3:0 kampllos
Einzel: Sfiligoj - Maguire 11:8, 13:11, 11:6; Schwalm - Zakharov 4:11, 11:7, 11:3, 7:11, 15:13; Covaciu - Futh 11:7, 11:3, 11:7; Klimek - Lohvinov 11:7, 7:11, 11:8, 11:9; Shoneye 3:0, Haider 3:0; Sfiligoj - Zakharov 8:11, 4:11, 11:6, 9:11; Schwalm - Maguire 11:5, 11:4, 12:10

Oberliga, Herren

Gräfelting - TSV Schwabhausen II 9:1
Doppel: Demleitner/Pisl - Haider/Winter 11:8, 5:11, 9:11, 11:7, 11:7; Triep/Schäffer - Ernst/Schmidt 11:9, 11:9, 11:9; Bursian/Fasching-Dzido - Schweiger/Küster 11:4, 9:11, 9:11, 11:6, 11:9
Einzel: Demleitner - Haider 12:14, 11:7, 1:9, 11:5; Pisl - Schweiger 5:11, 11:4, 11:7, 11:4; Triep - Ernst 11:7, 11:7, 11:9; Bursian - Winter 12:14, 3:11, 9:11; Schäffer - Schmidt 11:9, 8:11, 1:11, 11:9, 11:9; Fasching-Dzido - Küster 11:4, 9:11, 9:11, 12:10, 11:8; Demleitner - Schweiger 9:11, 11:4, 11:7, 11:5

Landesliga, Herren

TV Boos - TSV Schwabhausen III 9:6
Doppel: Bott/Bott - Kistler/Wolf 7:11, 11:8, 1:7, 11:3; Zillenbiller/A. Gauggel - Schmidt/Geck 8:11, 5:11, 4:11; H. Gauggel/Betz - Papoutsis/Ostergaard 4:11, 12:10, 11:9, 11:6
Einzel: M. Bott - Geck 9:11, 11:9, 11:6, 4:11, 11:7; Zillenbiller - Schmidt 5:11, 3:11, 8:11, A. Gauggel - Papoutsis 6:11, 9:11, 12:10, 11:5, 11:9; S. Bott - Kistler 6:11, 11:8, 11:7, 11:9; H. Gauggel - Wolf 11:7, 11:6, 11:7; Betz - Ostergaard 10:12, 9:11, 3:11; M. Bott - Schmidt 11:7, 11:9, 9:11, 11:2; Zillenbiller - Geck 11:9, 7:11, 11:4, 7:11, 9:11, A. Gauggel - Kistler 7:11, 11:7, 7:11, 8:11; S. Bott - Papoutsis 5:11, 11:7, 9:11, 11:2, 12:10; H. Gauggel - Ostergaard 8:11, 11:7, 11:1, 6:11; Betz - Wolf 11:6, 11:5, 11:6

Regionalliga, Damen

Schwabhausen III - Kolbermoor II 8:6
Doppel: Kahler/Maier - Tiefenbrunner/Bakalova 6:11, 11:13, 4:11; Ernst/Kramm - Teuffl/Aghayan 11:6, 7:11, 8:11, 11:6, 12:10
Einzel: Kahler - Bakalova 11:9, 11:5, 11:4; Ernst - Tiefenbrunner 5:11, 6:11, 7:11; Maier - Aghayan 11:6, 11:6, 9:11, 11:4; Kramm - Teuffl 4:11, 9:11, 4:11; Kahler - Tiefenbrunner 14:12, 8:11, 8:11, 7:11; Ernst - Bakalova 2:11, 6:11, 15:13, 11:4, 11:9; Maier - Teuffl 11:9, 5:11, 8:11, 8:11; Kramm - Aghayan 11:9, 11:9, 11:4; Maier - Tiefenbrunner 9:11, 5:11, 7:11; Kahler - Teuffl 11:8, 12:10, 11:13, 11:7; Ernst - Aghayan 11:7, 12:10, 11:8; Kramm - Bakalova 11:9, 10:12, 11:6, 11:7

Schwabhausen III - Regensburg 5:8

Doppel: Kahler/Ernst - Pintova/Antes 11:7, 11:8, 11:5; Kantner/Maier - Bauer/Dietrich 10:12, 11:7, 8:11, 8:11
Einzel: Kahler - Pintova 11:8, 11:4, 6:11, 4:11; Kantner - Bauer 11:6, 4:11, 11:6, 4:11, 2:11; Ernst - Dietrich 9:11, 11:7, 11:7, 9:11, 13:11; Maier - Antes 11:3, 12:10, 11:5; Kahler - Bauer 5:11, 8:11, 9:11; Kantner - Pintova 11:8, 11:7, 10:12, 9:11, 9:11; ernst - Antes 9:11, 9:11, 3:11; Maier - Dietrich 12:10, 12:10, 16:14; Ernst - Bauer 6:11, 13:15, 5:11; Kahler - Antes 11:4, 11:8, 15:13; Kantner - Dietrich 9:11, 7:11, 11:13

Bayernliga, Damen

Langweid III - Schwabhausen IV 8:5
Doppel: Kitaev/Alzinger - Diecke/Hellwig 11:13, 11:7, 11:13, 11:8, 9:11; Seiler/Maierhofer - Bruch/Bruch 11:13, 11:1, 11:6, 11:6
Einzel: Kitaev - Hellwig 10:12, 11:9, 7:11, 11:7, 11:9; Alzinger - Diecke 11:7, 11:5, 11:9; Seiler - L. Bruch 11:7, 13:11, 11:4; Maierhofer - E. Bruch 9:11, 15:17, 11:6, 14:12, 11:8; Kitaev - Diecke 12:10, 6:11, 8:11, 9:11; Alzinger - Hellwig 7:11, 12:10, 10:12, 12:10, 5:11; Seiler - E. Bruch 11:4, 11:9, 11:7; Maierhofer - L. Bruch 11:8, 11:6, 11:5; Seiler - Diecke 11:6, 11:8, 7:11, 5:11, 7:11; Kitaev - E. Bruch 4:11, 11:9, 8:11, 8:11; Alzinger - L. Bruch 11:2, 11:5, 11:7 SSV Bobingen - SV Haimhausen 8:1
Doppel: Eberle/Klinger - Diecke/Sackl 15:13, 11:13, 8:11, 11:6, 11:5; Idzko/Heiß - Heindel/Prause 11:5, 11:4, 11:8; Einzel: Eberle - Diecke 11:7, 11:3, 11:5; Idzko - Heindel 8:11, 11:8, 11:9, 11:8; Heiß - Sackl 11:6, 11:3, 11:7; Klinger - Prause 11:5, 11:7, 9:11, 10:12, 11:6; Eberle - Heindel 11:5, 11:13, 9:11, 11:5, 11:7; Idzko - Diecke 6:11, 8:11, 11:5, 11:13; Heiß - Prause 11:3, 11:3, 13:11

Oberbayernliga, Damen

TSV Milbertshofen - Karlsfeld 8:2
Doppel: Gramlich/Ziser - Rausser/Pavelka 11:9, 11:5, 8:11, 11:9; Schönweiß/Goldschmitt - Pohl/Mohr 5:11, 8:11, 11:8, 8:11
Einzel: Schönweiß - Mohr 11:8, 11:5, 11:6; Gramlich - Pohl 11:8, 11:6, 11:9; Goldschmitt - Pavelka 10:12, 11:5, 11:5, 11:3; Ziser - Rausser 11:6, 7:11, 11:9, 11:3; Schönweiß - Pohl 11:7, 11:8, 11:8; Gramlich - Mohr 13:11, 4:11, 10:12, 4:11; Goldschmitt - Rausser 13:11, 11:5, 11:5; Ziser - Pavelka 11:6, 11:5, 16:14